

PRESSEMITTEILUNG

Stärkung der globalen Kindergesundheit: Else Kröner Tandemprofessuren zwischen Malawi und Deutschland 3 Millionen Euro für Modellprojekt

Bad Homburg v.d. Höhe, 13. November 2023 – Mit dem Ziel, die Patientenversorgung und klinische Forschung in einem Entwicklungsland durch ein Modell der universitären Zusammenarbeit nachhaltig zu stärken, hat die Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) im Frühjahr die Else Kröner Tandemprofessuren „Globale Kindergesundheit“ ausgeschrieben und dafür Fördermittel in Höhe von insgesamt drei Millionen Euro für einen Zeitraum von fünf Jahren bereitgestellt. Nun wurde ein Tandem mit je einer Professur in Malawi und Deutschland bewilligt.

Malawi mit seinen knapp 21 Millionen Einwohnern ist 2023 von der UN als „least developed country“ eingestuft worden und weist eine hohe Kinder- und Neugeborenensterblichkeit sowie Mangelernährungsrate auf. Die Arztdichte im Land, in dem mehr als 80 Prozent der Menschen in ländlichen Gebieten wohnen, ist eine der geringsten der Welt. Auch Fachärzte für Kinderheilkunde sind selten verfügbar.

Professuren für die Gesundheit der Kinder weltweit

Von der starken Forschungsinfrastruktur Deutschlands kann auch die Forschung und Patientenversorgung in Entwicklungsländern profitieren, wenn geeignete Formen der Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in beiden Ländern gefunden werden. Mit den Professuren für globale Kindergesundheit möchte die EKFS nun ein Modell einer personenzentrierten Zusammenarbeit erproben, bei der zwei universitäre Leitungspositionen geschaffen und als Tandem miteinander verbunden werden. Die Else Kröner Tandemprofessur ist die erste ihrer Art, die in Deutschland und gleichzeitig in einem Partnerland Forschung und Lehre fördert und damit auch in Malawi eine Verbesserung der Patientenversorgung ermöglicht.

„In diesem Modell sehen wir eine gute Möglichkeit zur Schaffung von Synergien im Bereich der Globalen Kindergesundheit zwischen den beiden Partnern in Malawi und Deutschland“, sagt Dr. Jochen Bitzer, zuständig für die humanitäre Förderung der EKFS und betont: „Zugleich werden diese Professuren unser bereits etabliertes Programm zur Kindergesundheit weiter stärken.“ In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich die globale Kindersterblichkeitsrate verringert. Dennoch sterben jedes Jahr noch zirka fünf Millionen Kinder unter fünf Jahren – häufig an vermeidbaren oder behandelbaren Ursachen aufgrund fehlender Gesundheitsdienste.

Die neu eingerichtete Else Kröner Tandemprofessur ist an den Medizinischen Fakultäten der Universitäten Bonn und Lilongwe, Malawi, angesiedelt. Dr. Andreas Schultz fungiert als Gruppenleiter für globale Kindergesundheit am Universitätsklinikum Bonn. Sein Partner in dieser Tandemprofessur ist Dr. Ajib Phiri, der Mitglied der Geschäftsleitung der medizinischen Fakultät der Universität von Malawi ist. „Wir können bereits auf eine langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken und haben in den vergangenen Jahren neue Ausbildungsprogramme, Behandlungsrichtlinien und Vernetzungen auf den Weg gebracht“, betont Dr. Phiri.

In Bonn soll zukünftig der Schwerpunkt auf Versorgungsforschung und Lehre im Rahmen der Studiengänge Global Health und Medizin liegen, während in Malawi die klinische Versorgung und Ausbildung verschiedener Gesundheitsberufe im Vordergrund stehen. Dies ermöglicht die synchrone Entwicklung von Forschungs- und Versorgungsstrukturen. „Die Weiterentwicklung der pädiatrischen Curricula bzw. der pädiatrischen Schwerpunktweiterbildung und eine strukturelle Stärkung des Gesundheitssystems in Malawi sind ein weiterer Fokus“, erläutert Dr. Schultz.

Die durch das Projekt erzielten Ergebnisse stärken das lokale und nationale Gesundheitssystem auf drei Ebenen:

- Die Ausbildungssituation in den für Kinder relevanten Bereichen wird gestärkt und breiter im Land verankert.
- Die klinischen Aktivitäten werden verstetigt und die Akzeptanz in Gesellschaft und Politik erhöht.
- Nationale Behandlungsrichtlinien werden verstetigt und tragen zur Qualitätssicherung bei.

Weitere Informationen unter:

<https://www.ukbonn.de/ihph/bereiche/globalhealth/>

Bildmaterial:



Kind bei Ultraschalluntersuchung (© Dr. Andreas Schultz)

Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) – Forschung fördern. Menschen helfen.

Die gemeinnützige Else Kröner-Fresenius-Stiftung widmet sich der Förderung medizinischer Forschung und unterstützt humanitäre Projekte. Bis heute hat sie rund 2.400 Projekte gefördert. Mit einem jährlichen Fördervolumen von aktuell über 60 Millionen Euro ist sie die größte Medizin fördernde Stiftung Deutschlands. Weitere Informationen finden Sie unter: www.ekfs.de

Pressekontakt

Else Kröner-Fresenius-Stiftung
Bianka Jerke
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: + 49 6172 8975-24
E-Mail: b.jerke@ekfs.de